

## Die Beratungen zum Bundeshaushalt 2010 haben begonnen

In dieser Sitzungswoche haben wir in erster Lesung den Bundeshaushalt 2010 debattiert, der noch ein Anti-Krisen-Etat ist. Das entschlossene Handeln der christlich-liberalen Bundesregierung unter Kanzlerin Angela Merkel hat den Finanzmarkt stabilisiert und die konjunkturelle Talfahrt gestoppt. Insbesondere der Arbeitsmarkt ist so stabil wie nirgendwo sonst: Der Anstieg der Arbeitslosigkeit konnte stark begrenzt werden wie in keinem anderen Industrieland weltweit.

Nun gilt es, weitere Wachstumsimpulse zu setzen, um zu einem selbsttragenden Aufschwung zu kommen. Der Schlüssel dafür liegt in der Kaufkraft der Bürgerinnen und Bürger, die deutlich gestärkt wird. Die steuerliche Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bleibt deshalb eines unserer Hauptanliegen. Solide und seriöse Pläne können aber erst nach der aktuellen Steuerschätzung im Mai erarbeitet und entschieden werden. Doch es bleibt dabei, dass der Bildungspakt von Bund und Ländern mit einer Erhöhung der Ausgaben für Forschung und Bildung auf 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts bis 2015 umgesetzt wird – zum Wohle unserer Kinder.

Mit der notwendigen Konsolidierung des Bundeshaushalts stehen wir vor einer Herausforderung, für die es in der jüngeren Geschichte der Bundesrepublik Deutschland kein Beispiel gibt. Neben der angestrebten zügigen Wiedereinhaltung des 3 %-Defizitkriteriums des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes erfordert insbesondere die zwingende Einhaltung der neuen Schuldenregel des Grundgesetzes eine Reduzierung des strukturellen Defizits im Bundeshaushalt um rund 60 Milliarden Euro bis zum Jahr 2016. Die Höhe der Nettokreditaufnahme mit 85,8 Milliarden Euro, die der historischen Finanz- und Wirtschaftskrise geschuldet ist, bildet die absolute Obergrenze für das Haushaltsjahr 2010. Denn es gilt, die Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen zu erhalten und zu sichern. Gerade hierfür haben wir eine hohe Verantwortung.

Mit der notwendigen Konsolidierung des Bundeshaushalts stehen wir vor einer Herausforderung, für die es in der jüngeren Geschichte der Bundesrepublik Deutschland kein Beispiel gibt. Neben der angestrebten zügigen Wiedereinhaltung des 3 %-Defizitkriteriums des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes erfordert insbesondere die zwingende Einhaltung der neuen Schuldenregel des Grundgesetzes eine Reduzierung des strukturellen Defizits im Bundeshaushalt um rund 60 Milliarden Euro bis zum Jahr 2016. Die Höhe der Nettokreditaufnahme mit 85,8 Milliarden Euro, die der historischen Finanz- und Wirtschaftskrise geschuldet ist, bildet die absolute Obergrenze für das Haushaltsjahr 2010. Denn es gilt, die Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen zu erhalten und zu sichern. Gerade hierfür haben wir eine hohe Verantwortung.

## Koalition startet „Jahrzehnt der Erneuerung für Deutschland“

Beim Treffen der Vorsitzenden von CDU, CSU und FDP zwischen Ministerpräsident Horst Seehofer, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesaußenminister Guido Westerwelle fiel der Startschuss für ein „Jahrzehnt der Erneuerung für Deutschland“. Die christlich-liberale Koalition nimmt damit Impulse und Anstöße auf, die CSU-Chef Seehofer bei den Klausurtagungen in Wildbad Kreuth gesetzt hat. So wurden für die im Koalitionsvertrag vereinbarten Steuerentlastungen Leitplanken und Verfahren festgelegt. Wir stehen für Steuererleichterungen mit Maß. Entlastungen in Höhe von 8 Milliarden Euro sind bereits zum 1. Januar 2010 in Kraft getreten. Die Bundesregierung hat damit bewiesen, dass sie hervorragende Arbeit leistet: Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz mit wichtigen Entlastungen für Mittelstand und Familien wurde in Rekordzeit auf den Weg gebracht.

## Urlaub im ländlichen Raum stärken

In Berlin hat in der zurückliegenden Woche die Grüne Woche stattgefunden. Dort wurde einmal mehr die große Attraktivität des Tourismusstandortes Deutschland deutlich. Die christlich-liberale Koalition will den Urlaub im ländlichen Raum noch stärken und dieses große Potenzial noch deutlicher nutzen, um den strukturschwachen Räumen wirtschaftliche Impulse zu geben und Einkommensalternativen für Landwirte zu schaffen. Dazu werden wir eine Tourismuskonzeption für den ländlichen Raum erstellen. Das vereinbarte 750 Millionen Euro schwere Sofortprogramm für die Landwirtschaft wird hierzu ebenso beitragen. Es stützt schon jetzt die Höfe und sichert so deren landschaftspflegenden Beitrag, von dem wir alle profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Wolfgang Zöller*

Wolfgang Zöller, MdB



Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble arbeitet mit Nachdruck an der Konsolidierung des Bundeshaushalts. Foto: CDU/CSU-Bundestagsfraktion